

„ ... Es geht um das richtige Maß für einen Neubau und nicht um seine Verhinderung.“

Auszug aus der Rede von Falk Janke (Die Rechte)
am 25. Januar 2008 im Stadtparlament Seelow

Sehr geehrte Abgeordnete, sehr geehrte Gäste,

„ ... Ich möchte noch einmal betonen: Unsere Fraktion hatte von Anfang an nichts anderes vor, als die Kita-Plätze in Seelow deutlich zu verbessern. Auch schon vor über einem Jahr, als wir die ersten Anträge eingereicht haben. Einem Neubau haben wir uns nie verweigert. Auch wenn die Presse mit der ersten Schlagzeile „Kita-Bau soll gekippt werden“ den Bürgern von Seelow das Gegenteil vermittelte. Wir waren uns in der Fraktion schon vor über einem Jahr darüber einig, dass **mehr** Geld in die Kindertagesbetreuung fließen muss. ...

Damals war der Wahltermin 2008 noch zwei Jahre entfernt. Ich möchte vorsichtig daran erinnern, dass im Rathaus zu diesem Zeitpunkt noch niemand „einen richtigen Sinn“ in unserem Vorgehen sah. Auch Ihre Fraktionen von SPD und LINKE nicht! Denken Sie nur an Ihren Verhinderungsantrag.

Aber es geht heute um den Beschluss vom 4.12.2007. Wenige Tage vor diesem Datum, also am 19.11.07 haben wir die Zahlen und Fakten für diesen Neubau tatsächlich erstmals vorgestellt bekommen. Und noch an diesem Tage, dem 19.11., wurden unsere Argumente und Fragen von diesem Parlament mit der Bemerkung in die Schranken verwiesen, dass wir nicht diskutieren, sondern beschließen sollen. Man bedenke, es handelte sich um über 5 Millionen Euro und man empfahl uns von Seiten der SPD, FDP und Die Linke, einschließlich des Bürgermeisters, nicht nachzudenken! Ihre Darstellungen sollen davon nur ablenken.

In diesem Zusammenhang danken wir dem Bauamtsleiter Herrn Krüger, dass wenigstens einer aus dem Rathaus die Courage besitzt, die Richtigkeit unserer Position zu bestätigen.

... Doch unsere Positionen wollte hier im Parlament keiner hören. Auch das Rathaus ignorierte unsere Fragen. Ich frage Sie, ob das der Weg ist, eine millionenschwere Finanzsumme verantworten zu können?! ... Wir haben die Pflicht, jede Investition auf alle möglichen Effekte zu prüfen. Da kann man die Erkenntnisse der anderen nicht einfach in den Wind blasen. Was sind das für Demokraten? ... Von einstmaligen vielen guten Absichtserklärungen der Politik wissen wir, welche überhöhten Preise später die Bürger dafür zahlen durften und heute noch zahlen müssen.

... Kern unseres Vorschlages ist die Bedarfsberechnung für die künftigen Kindergartenplätze. Brauchen wir in ein paar Jahren 250, 292 oder 215 Plätze? Oder gar noch weniger, wie uns der Präsident des Landesamtes für Verbraucherschutz darlegte. Bedenken Sie, dass unsere Planungen mindestens über 10 Jahre hinaus gehen sollten. ... Denn durch die Kredite sind wir sehr lange an die laufenden Kosten gebunden, egal ob Stadt oder SEWOBA baut!



F. Janke vom 19.06.2007

Schon am 19.11. hätte jeden von uns ein erster Blick auf die Zahlen der Verwaltung verwundern müssen. Denn das Rathaus hat für die Bedarfsrechnung den Durchschnitt der letzten 4 Jahre angenommen, und in keiner Weise die Prognosen aller Fachorgane würdigte. So rechnen kluge Ökonomen nicht - So rechnet nur das Seelower Rathaus! Dabei gibt es unzählige Indizien, die wir ernst nehmen sollten. Zu nennen sind drei entscheidende Faktoren.

Erstens fehlt fast komplett eine Wirtschaftsförderung für Firmenansiedlungen oder Gründungen in der Region. Unser Gewerbegebiet ist ein Trockenbiotop und auch die Landesplanung sieht hier keinen Wachstumskern. Die wenigen Fördergelder bringen nichts Nachhaltiges. ... Allein wegen einem Kindergartenplatz wird keiner bleiben, wenn woanders zu den Kita-Plätzen auch noch ein Arbeitsplatz winkt. Darüber sollte das Rathaus mal nachdenken.

Zweitens ist der Neubau-Index in unserer ländlichen Region bei jungen Leuten ein ganz wichtiges Indiz. In ganz Märkisch-Oderland gab es vor zwei Jahren noch 900 Eigenheimbauten. 2007 waren es nur noch 400. Auch das widerlegt die Prognosen des Rathauses.

Drittens liegt die Zahl der Kinder aus dem Umland nicht schon bei 67. Sondern nur noch bei 67. Denn es waren vor zwei Jahren immerhin 147. Diese Halbierung will uns das Rathaus doch tatsächlich als „höheren Bedarf“ verkaufen! Vielleicht gibt es noch einmal eine kleine Steigerung um wenige Kinder, aber das Rathaus irrt sich gewaltig mit seinen rosigen Zahlen.

Fakt ist auch, dass auch ohne die Neubauten durch Kirchgemeinde und Frechdachse laut dem Beschluss vom 04.12.2007 ganze 280 Kindergartenplätze bestehen werden. Das wären trotz einer Schließung des Hauses in Werbig 33 Plätze mehr, als heute Kinder alle Einrichtungen in der Stadt besuchen! Damit haben die Kitas Arche Noah und Frechdachse bei Geldgebern sehr schlechte Karten, wenn sie Fremdmittel für einen Neubau bräuchten.

... Und das hätte zur Folge, dass wir zwar 110 Plätze neu bauen, aber andere neu gebaute Plätze nicht mehr bekommen könnten. ... Weniger könnte also insgesamt mehr sein. ... Es geht uns um das richtige Maß für einen Neubau und nicht um seine Verhinderung.

Wir möchten den beiden Fraktionen und dem Rathaus heute mit einem Vorschlag weit entgegen kommen. Wir können die Chance für mindestens einen weiteren Kita-Neubau durch die Kirchgemeinde oder durch den Elternverein erhalten. Dazu müsste der Neubau durch die SEWOBA oder durch die Stadt – es ist jetzt wirklich nebensächlich, wer hier als Investor auftritt – auf 80, maximal 85 Plätze begrenzt werden. Dann könnte die Kirchgemeinde oder der Elternverein mit einem Neubau eine echte Chance haben und im Ergebnis wären dann 130 nagelneue Kindergartenplätze vorhanden, also mehr als die bisher geplanten 110. Statt nur einem hätten wir mindestens zwei neue Häuser. Das kann uns nicht egal sein!

Wenn wir heute und in den nächsten Tagen fair miteinander und mit allen Kita-Trägern umgehen, also anders als am 19.11. und 4.12. ... dann könnten wir zu einem Kompromiss kommen. ... Am Ende der Beratung könnte rauskommen, dass unsere Fraktion die heutige Beschlussvorlage wie folgt ändert: „*Im Interessen der Eltern und Kinder von Seelow wird der Beschluss 47/2007 auf Grund neuer wichtiger Kenntnisse noch einmal Gegenstand einer umfassenden Beratung. Alle Fraktionen des Stadtparlaments streben einen gemeinsamen Konsens für die künftige Kindertagesbetreuung in Seelow an. In die Beratung werden alle Träger der Kindertagesbetreuung in Seelow einbezogen.*“

Unsere Fraktion hofft auf diese Form von Basisdemokratie und dankt für Ihre Aufmerksamkeit.“

ANREGUNGEN IM PARLAMENT

Aus der Abgeordnetentätigkeit von Falk Janke (DIE RECHTE) im Januar:

BEITRAGSGERECHTIGKEIT FÜR ELTERN

Eltern müssen in den Weihnachts- Herbst- und Frühjahrsferien Hortgebühren zahlen, auch wenn ihre Kinder zu Hause bleiben. Das finde ich ungerecht und habe die Verwaltung aufgefordert, einen entsprechenden Änderungsvorschlag den Abgeordneten zur Beratung vorzulegen.

BEHINDERTENVERBAND SEELOW UND UMGEBUNG

Für den Behindertenverband habe ich wie ein Jahr zuvor einen Zuschuss beantragt. Im Vorjahr wurde das von SPD und Linken noch abgeblockt, weil der Bürgermeister versprach, im Umland für eine andere Lösung zu werben. Jedoch hat sich sein Versprechen nicht erfüllt.



BUSHALTESTELLE GRUNDSCHULE SEELOW

An der Bushaltestelle der Grundschule Seelow stehen die Kinder oft im Nassen von oben und unten. Deshalb habe ich nach 2006 erneut den Versuch unternommen, einen Neubau anzuregen und hoffe inständig, dass SPD und Linke nicht wieder abblocken, nur weil der Vorschlag nicht von denen kommt.

www.die-rechte.de

Mit dem Einlenken des Rathauses ist auch das Bürgerbegehren beendet:

CDU und DIE RECHTE hoffen, dass das Wort des Seelowers Bauamtsleiters vom 25.01.08 Bestand hat. Deshalb beenden wir im Namen aller Initiatoren das Bürgergehren.

Wir danken für das Vertrauen sehr vieler Unterschriftengeber. Es war die richtige Maßnahme zur richtigen Zeit und am Ende erfolgreich!

Das war echte Basis-Demokratie.



Plötzlich keine 110 Kinder mehr!

MOZ Mittwoch, 21. November 2007

Seelow will neue Kita für 110 Kinder bauen

Bauliche Zustände in städtischen Einrichtungen fordern dringendes Handeln / Bis 2010 soll Bau- und Sanierungspaket abgearbeitet sein

✚ Nach 10 Wochen Aufregung entdeckt das Rathaus eine Formel:

110 Kindergartenplätze sind plötzlich nur noch 85! Dafür zauberte ein leitender Mitarbeiter des Rathauses einen „mathematischen Berechnungsmodus“ aus dem Hut und erstaunte damit nicht nur die Presse (siehe Bild), sondern auch uns Abgeordnete.

✚ Das Gute an der ominösen Formel:

Diese Formel ist im Grunde ein vernünftiges Einlenken des Rathauses auf eine kleinere Größe für den Kita-Neubau von 85 Plätzen. Das ist für alle anderen Kitas in Seelow noch nicht die optimale Lösung, aber immerhin ein Kompromiss. Denn die Kita Frechdachse kann ihre bisherigen Neubau-Träume wohl begraben. Doch zumindest die Kirchgemeinde hat wieder gute Chancen, ihr Neubau-Konzept zu realisieren.

Das ist unter diesen Umständen ein Erfolg.

✚ Das Blamable an der Rathaus-Formel:

Während der Bauamtsleiter als Lösung für die verfahrenere Situation die kleinere Kinderzahl von 85 ins Spiel brachte, verharren Bürgermeister und Hauptamtsleiter weiterhin auf ihren widersprüchlichen Argumenten. Die Abgeordneten Bienwald, Schmidt & Co fühlten sich indessen weiterhin berufen, ihre Schlammschlacht gegen CDU und DIE RECHTE fortzuführen. Im Saal setzte unterdessen ein Umdenken ein. Besonders als R. Bienwald lautstark verriet, wie wenig er von Demokratie in Seelow hält.

V.i.S.d.P. Falk Janke, Vorstand DIE RECHTE